

Bildergeschichte überzeugte Jury

Wolfenbüttelerinnen gewannen Wettbewerb eines Berliner Vereins zum deutsch-französischen Austausch

WOLFENBÜTTEL. Antonia Geiger und Noreen Sell vom Wolfenbütteler Gymnasium im Schloss haben einen Wettbewerb des Berliner Vereins und Masterplanprojekts „Grand méchant loup“ gewonnen.

Die beiden Zehntklässlerinnen stellten sich damit nach Schulangaben einem bundes- und frankreichweiten Kräfteressen, das im Januar von dem initiiert worden sei, um den deutsch-französischen Kulturaustausch zwischen Kindern und Jugendlichen zu fördern.

Rund um die Farben der französischen Nationalflagge waren alle Teilnehmer aufgerufen, ihre Kreativität in die Waagschale zu werfen. „Bleu, blanc, rouge – Blau, Weiß, Rot“ sollten als Leitmotive einen Film, einen Fotoroman oder einen Comic dominieren. Einzige Bedingung: Sämtliche Texte mussten in Französisch abgefasst werden.

Die sprachliche Begabung von Antonia Geiger und das zeichnerische Talent von Noreen Sell erwiesen sich aus der Sicht der achtköpfigen Fachjury offenbar als unschlagbar. Journalisten, Filmemacher, Mitarbeiter von deutsch-französischen Gesellschaften und Politiker des Berliner Senats seien begeistert ge-



Dagmar Bansch-Jancke (links) und Ulrike Schade (rechts) mit den beiden Wettbewerbsgewinnerinnen Victoria Geiger (zweite von links) und Noreen Sell.
Foto: Schule

wesen von der Bildergeschichte des kreativen Duos aus Wolfenbüttel. Laut Schule honorierten sie den Beitrag um ein nordafrikanisches Mädchen namens Naomi mit dem

bundesweit ersten Platz.

Schulleiterin Ulrike Schade habe beiden Siegerinnen in Anwesenheit ihrer betreuenden Lehrkraft Dagmar Bansch-Jancke nun den ersten Preis

überreicht: Es sei ein Geschenkpaket des Berliner Vereins als Anerkennung für ein sehr originelles Stück französischer Kultur deutscher Prägung.